

SEGENSsprUCH

Gott, der in seiner Liebe allmächtig ist, segne uns
und schenke uns langen Atem in dieser Zeit,
in der viele hetzen und drängen.
Er lasse uns die Ruhe und Gelassenheit finden, die wir brauchen,
um zu spüren, dass er für uns da ist.
Er lasse Gerechtigkeit auf uns herabkommen
und auf alle Menschen dieser Erde.
Er schenke uns Vertrauen darauf, dass er bei uns ist
in jeder Situation unseres Lebens.
So segne uns Gott, der Barmherzige: Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Amen.

LIED

Stille Nacht (EG Nr. 46)

1. Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh.

2. Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da,
Christ, der Retter, ist da!

3. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt.



Schöne Bescherung...

Texte und Lieder für den Hl. Abend in der Familie

ZUR EINFÜHRUNG

Die Texte und Lieder in diesem Behelf möchten eine Anstiftung sein, um den Hl. Abend in der Familie als "Hauskirche" zu feiern. Erfahrungsgemäß gelingen Feiern dieser Art dann am besten, wenn alle sich darauf einlassen können – und wenn alle durch das gemeinsame Singen und Beten auch beteiligt sind. So kann etwa das Weihantsevangelium abschnittsweise von verschiedenen Sprecher(inne)n vorgetragen werden; auch das Fürbittgebet kann aufgeteilt werden.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und eine gesegnete Weihnachtszeit!

Abkürzungen:

L - Leiter(in) der Feier - A - Alle - EG - Evang. Gesangbuch

ERÖFFNUNG

L: Wir beginnen im Namen Gottes, der Kraft, die alles schafft, im Namen Jesu Christi, der ein Mensch geworden ist wie wir, und im Namen des Heiligen Geistes, der Gemeinschaft stiftet und unsre Herzen zärtlich umfängt.

A: Amen.

LIED

Ihr Kinderlein kommet (EG Nr. 43)

1. Ihr Kin - der - lein, kom - met, o kom - met doch all,
zur Krip - pe her kom - met in Beth - le - hems Stall

und seht, was in die - ser hoch - hei - li - gen Nacht

der Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.

FÜRBITTE - VATER UNSER

L: Gott, unser Vater,

in dieser Nacht feiern wir die Geburt deines Sohnes Jesus Christus.
Durch ihn willst du unser Leben hell machen.

Wir loben und preisen dich –
und wir vertrauen dir auch an,
was uns im Herzen bewegt:

Hell wird die dunkle Nacht durch Jesu Geburt.

Er ist als Licht in die Welt gekommen,
um allen ein Bruder zu sein.

Guter Gott, schenke allen Menschen etwas von diesem Licht.

Hell wird die dunkle Nacht durch die Botschaft des Engels:
Friede den Menschen auf Erden.

Guter Gott, lass uns in deinem Licht leben
und immer wieder Wege zueinander finden.

Hell wird die dunkle Nacht durch die Freude der Hirten.

Guter Gott, lass uns leuchtende Sterne sein,
die dein Licht aufleuchten lassen und weiter tragen.

– Kurze Gebetsstille –

L: Ja, Herr, lass es hell werden in uns und um uns herum. Sei uns nahe in diesen festlichen Tagen und erfülle unsere Herzen mit weihnachtlicher Freude.

A: Amen.

L: Gemeinsam beten wir mit den Worten, die Jesus selbst uns geschenkt hat:

A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

LIED

Vom Himmel hoch, da komm ich her (EG Nr. 24)

1. »Vom Him-mel hoch da komm ich her, ich bring euch gu-te neu-e Mär,
der gu-ten Mär bring ich so viel, da-von ich singn und sa-gen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut geboren
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein,
das soll eu'r Freud und Wonne sein.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führn aus aller Not,
er will eu'r Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle Seligkeit,
die Gott der Vater hat bereit',
daß ihr mit uns im Himmelreich
sollt leben nun und ewiglich.

5. So merket nun das Zeichen recht:
die Krippe, Windelein so schlecht,
da findet ihr das Kind gelegt,
das alle Welt erhält und trägt.«

6. Des laßt uns alle fröhlich sein
und mit den Hirten gehn hinein,
zu sehn, was Gott uns hat beschert,
mit seinem lieben Sohn verehrt.

7. Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin;
was liegt doch in dem Krippelein?
Wes ist das schöne Kindelein?
Es ist das liebe Jesulein.

2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Engel es sind.

3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Joseph betrachten es froh,
die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Hände und danket wie sie;
stimmt freudig, ihr Kinder – wer wollt sich nicht freun?
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.

GEBET

L oder A: Guter Gott,
wir danken dir, dass du als Kind,
als Mensch zu uns auf die Erde gekommen bist.
Darüber freuen wir uns
und deshalb dürfen wir Weihnachten feiern.
Weil du Mensch geworden bist, dürfen wir darauf vertrauen,
dass du weißt, was uns Menschen bewegt.
So danken wir dir für all das Gute und Schöne,
das du uns schenkst.
Wir bringen aber auch vor dich,
was uns Kummer bereitet.
Wir bitten dich, erfülle unser Herz mit Freude und Frieden.
Sorge aber auch ganz besonders für die Menschen,
die von Friede und Geborgenheit wenig spüren.
A: Amen.

LIED

Ich steh an deiner Krippen hier (EG Nr. 37)

1. Ich steh an deiner Krip-pen hier, o Je-su, du mein Le-ben;
ich kom-me, bring und schen-ke dir, was du mir hast ge-ge-ben.

(G) C F G C C A d a
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm al-les hin

D a (d) E a
und laß dir's wohl-ge-fal-len.

2. Da ich noch nicht geboren war,
da bist du mir geboren
und hast mich dir zu eigen gar,
eh ich dich kannt, erkoren.
Eh ich durch deine Hand gemacht,
da hast du schon bei dir bedacht,
wie du mein wolltest werden.

3. Ich lag in tiefster Todesnacht,
du warest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud und Wonne.
O Sonne, die das werthe Licht
des Glaubens in mir zugericht',
wie schön sind deine Strahlen!

4. Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O daß mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
daß ich dich möchte fassen!

WEIHNACHTSEVANGELIUM FÜR KINDER

Falls Sie den gewohnten Text verwenden wollen, finden Sie ihn in Ihrer Bibel:
Lukasevangelium, Kapitel 2, Verse 1-20 – oder im Internet: www.bibleserver.com

Eine einzigartige Geburt

Josef musste mit Maria nach Bethlehem. Viele Leute waren auch auf dem Weg dahin – zu einer Volkszählung. Augustus, der Kaiser von Rom, wollte es so. Als Maria und Josef da waren, bekam Maria ihr Kind. Aber nirgendwo war Platz für sie. Da wickelte Maria ihr Kind in Windeln und legte es in eine Futterkrippe.

Und niemand achtete darauf – niemand. Denn alle meinten ja: wenn der Retter der Welt kommt, dann kommt er wie ein König.

So achtete niemand auf das Kind in der Futterkrippe. Aber in der Nähe auf dem Feld waren Hirten, arme Leute, über die man schlecht sprach. Sie wachten im Dunkeln.

Da wurde es auf einmal hell um sie. Denn Gott sprach durch einen Engel zu ihnen: Freut euch! Habt keine Angst! Euch ist heute in Bethlehem, in Davids Stadt, der Heiland geboren, der Herr, der Retter für alle Menschen. Ihr werdet ein Kind in einer Futterkrippe finden, in Windeln gewickelt. Ihr könnt euch überzeugen. Das ist das Zeichen.

Da sagten die Hirten: Der Heiland der Welt? Ein Kind in einer Krippe? Wir gehen hin!

Und sie liefen hin, fanden Maria und Josef und das Kind in der Krippe. Und sie erzählten freudestrahlend überall: Der Retter ist geboren – ein Kind in Bethlehem, der Retter für uns und für alle, damit Friede wird. Freut euch!

Da erkannten sie: Gott ist groß.
Er hat es heute gezeigt. Alle sollen "ja" zu ihm sagen. Auf Erden wird Friede anfangen, wo die Menschen dieses Geschenk Gottes annehmen und weitergeben!

